

Vorzüge habe ich mit ruhigem, leidenschaftslos
Blick erkannt. Ihr Charakter bürgt mir für
etw. friedliches Zusammenleben. Sie liebt mich
mich mir alles an Siehe tun. (Fortf. folgt)

den 10. Dezember, gebekt man in die Weihnachts-Ferien zu gehen und die Feiern am 12. Januar 1909 wieder aufzunehmen.

* Berlin, 6. Dez. Eine Patrouille unter Leutnant v. Gersdorff hat in der Gegend von Sobabis 124 Pereros gefangen genommen.

* Berlin, 7. Dez. Nach der „Frankf. Ztg.“ steht fest, daß der anlässlich der Veröffentlichung des Kaiser-Gesprächs im „Daily Telegraph“ zur Disposition gestellte Winkl. Geh. Legationsrat Klehmet in einiger Zeit den Posten eines General-Konsuls erhalten soll.

* Berlin, 7. Dez. Die Morgenblätter melden aus Kapstadt die Entdeckung von Diamantfeldern auf deutschem Gebiet.

Diese sollen sich in der Nähe der Lüderichs-Über 7 Meilen erstrecken.

Ausland.

Oesterreich.

Der Dank des Kaisers.

* Wien, 5. Dez. Die Wiener Ztg. veröffentlicht ein Schreiben an den Ministerpräsidenten Frhrn. v. Wienert, indem der Kaiser allen, die zur Feier seines 60jährigen Regierungsjubiläums in Wort und Tat zusammenwirkten, seinen herzlichsten Dank ausspricht. Aus den zahlreichen Rundgebungen heranzugewonnenen Glückwünschen, die in dem Handbuche, erkannte der Kaiser wieder klar, wie unzählbar die Hände sind, die ein gemeinsames Glück und Leid um Fühl und Volk geschnitten hat. In den geschnittenen Worten der Menschenliebe, namentlich dem im Sinne des Kaiserlichen Wunsches, für das hilfsbedürftigste aller menschlichen Geschöpfe, das arme Kind, erblicke er die köstlichste Frucht dieses dankwürdigen Jahres.

Deutschfeindliche Ausschreitungen in Böhmen.

* Wien, 5. Dez. Der Senat der Prager deutschen Universität demisierte wegen des Verbots der Grundsteinlegung für das neue Universitätsgebäude und wegen des Farbenverbots, die beide durch die Behauptung des Standrechts nicht zu rechtfertigen seien. In vielen tschechischen Städten dauern die Ausschreitungen wegen des Prager Standrechts an. In Olmütz veranstalteten die Tschechen beim Abmarsch von Mannschaften zu den böhmischen Truppen Straßenkundgebungen und warfen die Fenster in der deutschen Turnhalle ein. Elf Personen wurden dabei verhaftet, darunter ein tschechischer Redakteur. Die heutige Sitzung im Abgeordnetenhaus begann wieder mit einem Schimpfkoncert der tschechisch-radikalen, das wieder wirkungslos blieb.

* Wien, 7. Dez. Der „Magyar Ország“ meldet, daß die Serben an der ungarischen Grenze 18 Bänder für den Guerillakrieg bereit halten. Diese Freischaren werden von serbischen Offizieren, die größtenteils schon in Mazedonien gekämpft haben, befehligt. Man schätzt die Gesamtstärke dieser gutbewaffneten Bänder auf 27 000 Mann. Bänder der serbischen Grenze ist auf österreichischer Seite ein permanenter Patrouillenposten eingerichtet worden. Die Grenzposten sind verstärkt und jedes Detachement ist telephonisch und telegraphisch mit der nächsten größeren Garnison verbunden.

Italien.

Das Verbot des Papstes.

* Rom, 5. Dez. Vorgestern hat Papst Pius X. zum ersten Male nach fünf Tagen für eine Stunde das Bett verlassen, um im Nebenzimmer die hl. Messe zu lesen. Heute stieg er um die Mittagszeit in das zweite Stockwerk hinunter, um den Bericht des Kardinalstaatssekretärs entgegenzunehmen. Für die nächste Woche hat der päpstliche Major-domus nur die unaussprechbarsten Audienzen angesetzt, um den Papst nicht sofort wieder zu ermüden. Die Kongregation, die morgen über den Seligsprechungsprozess der Jungfrau von Orleans unter dem Vorsitz des Papstes beraten sollte, ist auf dem 13. ds. Mts. verschoben worden.

Verein für Heimatpflege.

Festabende des Vereins.

„Der Verein für Heimatpflege bezweckt die Förderung der Liebe zur Heimat und des Interesses für ihre Eigenart und Schönheit.“

Also besagt § 1 der Vereinsstatuten.

Der Vorstand des Vereins glaubt dieser Forderung seiner Satzungen nicht besser gerecht werden zu können, als wenn es ihm gelänge, das Verständnis für die Heimat, für die sittlichen Werte der Heimatliebe und die innere Gründe derselben in immer weitere Kreise zu tragen. Ein geeignetes Mittel hierzu erschienen ihm die Veranstaltung öffentlicher Vorträge über einschlägliche Thematiken. Um aber diesen Vorträgen noch größeres Interesse und einen lebhaftesten Besuch zu sichern, erachtete man es für angebracht, sie zum Mittelpunkt einfacher Feiern zu machen, bei welchem durch Wort und Bild und Musik die Idee des Vortrags-themas auch in poetischer Form zum Ausdruck kommen könnte. So reifte der Entschluß, unsern Mitbürgern an erster Stelle, aber auch allen übrigen Bewohnern unserer Heimatgauen im Laufe dieses Winters drei Festabende zu veranstalten.

Der Grundgedanke aller 3 Feiern gilt der Heimat und zwar soll der erste Abend der Idee „Heimat“ im weitesten Sinne, der zweite unserer engeren Heimat dem Münsterlande und der dritte unserer Stadt Bocholt gewidmet sein. Der erste dieser Festabende findet bereits am kommenden Sonntag, den 13. Dezember nachm. 5 Uhr im Gebbing-schen Saale statt.

Als Redner ist für diesen Abend der in weitem Kreise durch seine lebhafteste Tätigkeit im

Holland.

Keine Venezuela-Blockade.

* Haag, 6. Dez. Die Anwesenheit von Kriegsschiffen in der Karibischen See an der Küste von Venezuela bedeutet, so wird offiziell bekannt gegeben, eine Kreuz- und Uebungsfahrt während eines Aufenthalts in dem westindischen Gewässer. Eine Blockade hätte den Mächten und dem niederländischen Parlament bekanntgegeben werden müssen, da sie sich als Kriegshandlung darstellt. Daß die Vereinigten Staaten den Niederlanden ihre moralische Unterstützung versprochen, ist schon bekannt. Vielleicht halten die Vereinigten Staaten nunmehr, nach beendeter Präsidentenwahl, ein gemeinsames Vorgehen gegen Venezuela für wirksam.

Frankreich.

Maßregelung des Admirals Germinet.

* Paris, 7. Dez. Admiral Germinet, der bekanntlich Publizisten gegenüber die ungenügende Ausrüstung der französischen Flotte kritisiert hatte, ist mit Dienstentlassung bestraft worden.

Türkei.

Das türkische Parlament.

* Konstantinopel, 6. Dez. Bisher sind 220 Abgeordnete gewählt worden. Davon sind 150 Mohammedaner, 33 Christen und 2 Israeliten.

Amerika.

Die Revolution auf Haiti.

* Port-au-Prince, 6. Dez. (Telegr.) Die revolutionäre Armee ist in Stärke von 8000 Mann feierlich eingezogen. General Simon, der sich an der Spitze der Truppen befand, wurde lebhaft begrüßt. Bis jetzt ist die Ruhe und Ordnung nicht gestört worden. Nord-Amerika und Gefolge haben den französischen Kreuzer verlassen und sich an Bord des deutschen Dampfers Carnis nach Kingston auf Jamaica eingeschifft.

Die Orientkrise.

* Frankfurt, 5. Dez. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Konstantinopel: Der Boykott gegen österreichisch-ungarische Waren nimmt an Intensität zu. In Trapezunt wurde ein arabischer Dampfer mit einer für den Militärfiskus bestimmten Reisladung aus Indien nicht entladen, weil der Dampfer die Reisfracht kurz vorher von einem Lloyd-Dampfer übernommen hatte. Der Berufs-Ausschuß droht mit der Ausdehnung des Boykotts auf deutsche Waren, falls die österreichisch-ungarischen Fabrikate unter anderer Flagge nach Bremen und Hamburg gehen sollten, um dann mit deutschen Schiffen nach Indien zu gelangen. Trotz mancher gegenseitiger Auffassung wird die diplomatische Lage zwischen der Türkei und Österreich-Ungarn für sehr gespannt gehalten.

* Belgrad, 6. Dez. (Telegr.) Wie die „Pravda“ meldet, hat die serbische Regierung von dem Wiener Gesandten einer mit Serbien befreundeten Macht eine vertrauliche Nachricht erhalten, worin Serbien aufgeführt wird, auf der gut sein. Österreich bereite einen überraschenden Angriff auf serbisches Territorium vor, um dort wichtige strategische Punkte in Besitz zu nehmen.

* Belgrad, 6. Dez. Der Express-Telegraph meldet: Auf einem Diner, das der amerikanische Gesandte dem Minister des Auswärtigen, Milowanowitsch, gab, erklärte dieser, daß die serbische Regierung Ende voriger Woche bereits 60 000 Mann unter Waffen gehabt habe, die erste Reserve in Stärke von 30 000 Mann würde in kurzer Zeit auf den Kriegszug gebracht werden. Die zweite Reserve, die 150 000 Mann zähle, solle zu Kriegszugleistungen gleichfalls in kurzer Zeit eingezogen werden. Verschiedene Blätter melden nach der Frankf. Ztg. übereinstimmend, daß mehrere Bataillone aus Ofenpeß und der Provinz nach der bosnischen Grenze und Cattaro abgegangen sind. Weitere Truppen-Absmärsche sollen morgen erfolgen. Der Kriegsminister hat den Verneinern nach den Bürgermeistern sämt-

licher Städte versiegelte Mobilisierungsbefehle zukommen lassen.

* Sofia, 6. Dez. (Telegr.) Die Regierung gestattet die Durchfahrt von mehreren tausend in Rußland für Serbien angelauten Militär-pferden.

Arbeiterbewegung.

* Nachen, 5. Dez. Wegen des Zweistufensystems sind in der hiesigen Textilindustrie zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern neuerdings Meinungsverschiedenheiten entstanden. Bekanntlich waren im März d. J. Bedingungen vereinbart worden, unter denen der Zweistufensystem eingeführt werden soll. Nach Ansicht der Arbeiter sind nun in der letzten Zeit in mehreren Betrieben diese Bedingungen nicht eingehalten worden, insbesondere beschwert man sich über Artikel, die auf den Doppelstufen gemacht werden müssen und über die Art der Lohnberechnung. Zur Entscheidung der Angelegenheit hat jetzt der hiesige Textilarbeiterverband das Nachener Schiedsgericht für die Textilindustrie angerufen, dessen Vorsitzender der hiesige Oberbürgermeister ist. Vor Zusammen-tritt desselben soll eine gemeinsame Kommission von Arbeitern und Arbeitgebern die Klagen prüfen.

Kirchliches.

General-Versammlung der Katholiken Deutschlands 1909.

* Breslau, 7. Dez. Zur Vorbereitung des nächstjährigen Katholikentages tagte hier gestern unter dem Vorsitz des Justizrats Porch eine zahlreich besuchte Versammlung, welche einstimmig beschloß, die Wahl Breslaus als Sitz des nächstjährigen Katholikentages gut zu heißen. Der Katholikentag soll im August, genau an demselben Tage, wie vor 22 Jahren, in Breslau zusammen-treten.

* Rastatt, 7. Dez. Zur Vorbereitung des nächsten Jahres von 12-16 Jahren, die sich als Priester und Missionäre berufen fühlen, können sich unter günstigen Bedingungen auf diesen Beruf vorbereiten. Gesuche an die Vorbereitungsschule für Priester und Missionäre Wolhusen, Luzern, Schweiz.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamm, 7. Dez. Das Unglück auf Bege „Rabob“ hat noch ein weiteres Opfer gefordert. Im katholischen Krankenhaus ist der Bergmann Rohrkamp seinen schweren Verletzungen erlegen. Bisher sind 10 der 31 Verletzten, die geborgen werden konnten, gestorben; 15 befinden sich noch in den Krankenhäusern, die übrigen konnten entlassen werden.

* Düsseldorf, 6. Dez. In der verflochtenen Nacht sprang ein etwa 60jähriger Mann, nachdem er zuvor seinen Ueberzieher, Hut und Stock abgelegt hatte, von der festen Rheinbrücke in den Rhein. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

* Köln, 5. Dez. In einer gestern Abend in der Bürgergesellschaft veranstalteten Protest-Versammlung von Handwerkern, Gewerbetreibenden und Industriellen wurde wegen der von der Regierung geplanten Gas- und Elektrizitätssteuer die Abwendung einer Eingabe an den Reichstag beschlossen, worin dieser ersucht wird, den Vor-lagen die Zustimmung zu versagen.

* Elberfeld, 5. Dez. Der Polizei stellte sich ein 26jähriger Fabrikarbeiter von hier unter der Selbstanlage der fahrlässigen Tötung. Wie er erklärte, haben ihn Gewissensqualen zu der Selbstbeschuldigung veranlaßt. Nach seinen Angaben ist er vor sechs Jahren auf der Wander-schaft an der holländischen Grenze mit einem Handwerksburschen in Streit geraten. Im Laufe der handgreiflichen Auseinandersetzungen sind beide ins Wasser gefallen. Er, der Fabrik-arbeiter hat sich retten können, sein Gegner ist aber in einen Strudel geraten und ertrunken. Der Fabrikarbeiter wurde in Haft genommen.

Selbstverständlich ist der Besuch der Fest-abende unentgeltlich.

Um aber eine Kontrolle ausüben zu können, wird der Verein Karten ausgeben, die ohne Entgelt bei den hiesigen Buchhandlungen J. u. A. Temming, Reising und Wenner zu haben sind. Wer also ein Interesse hat an dem ersten Festabend teilzunehmen, der sichere sich durch Abholung einer Karte an den Ausgabestellen das Recht zum Eintritt.

Wer dieses versäumt, kann allerdings auch noch am Festabend selbst eine Karte im Gebbing-schen Saale erhalten, muß aber dafür 10 Pfennige zahlen.

Die Programme sind für diesen Preis ebenfalls im Saale zu haben. Auf denselben sind auch die Texte der zum Vortrag kommenden Vieder gedruckt.

Kindern unter 14 Jahren kann der Eintritt nicht gestattet werden, ebenso muß mit Rücksicht auf die Vortragenden das Rauchen unter-bleiben.

Und nun bitten wir unsere Mitbürger und alle Bewohner der näheren und weiteren Um-gegend unserer herzlichen Einladung zu unseren Festabenden Folge zu leisten. Gewiß mag an anderer Stelle Großartiges, künstlerisch Voll-endeteres geboten werden, aber ebenso gewiß wird jedem Besucher unserer Veranstaltungen wenigstens etwas geboten werden, was ihn er-reicht und erhebt und in ihm den Gedanken er-medt, wie schön doch die Heimat ist und wie Vieles sie dem bietet, der treu anhängt seiner Heimat und wäre es auch nur die weite kahle Heide.



* Moers, 6. Dez. Ein soeben operierter Kranker verliert im Krankenhaus Beinhauten auf die Krankenschwester einen Mordversuch. Er brachte der Schwester in einem plötzlich aus-brechenden Toblustanfall Messerstücke in Kopf, Hals, Schulter und Brust bei. Die Schwester verletzte wird voraussichtlich nicht mit dem Leben davorkommen.

* Bonn, 7. Dez. Bei der gestrigen Vertreter-wahl der Arbeitnehmer zur Oststrantrasse — es waren 89 zu wählen — siegen wieder um, trotz der größten Anstrengungen der Gegner, die christlich-nationalen Kandidaten. Letztere erhielten 866, die freien Gewerkschaften 522 Stimmen. Zum erstenmal wurden auch 10 weibliche Vertreter gewählt, die von dem christlich-nationalen Wahlkomitee aufgestellt waren.

Aus Nah und Fern.

* Allenstein, 7. Dez. Der am 31. Dezember 1907 gegen die Frau v. Schönebeck erlassene Haftbefehl ist aufgehoben und Frau v. Schöne-beck bereits aus der Haft entlassen.

* Leipzig, 7. Dez. Die Kriminalpolizei ver-haftete gestern den Bankkassierer Hermann, der bei dem Bankinstitut Frege & Co. in Stellung war und dort innerhalb von fünf Jahren 130 000 Mark unterschlagen hat.

* Würzburg, 4. Dez. In Althausen starb in der verflochtenen Nacht eine Hundertsechzigjährige, die unter dem Namen „Schönheide“ bekannte Witwe Babette Althausen. Die Alte war bis zu ihrem Tode fröhlich und lustig.

* Brüssel, 5. Dez. Die hiesige Zeitung „La derniere heure“ setzte einen Preis von 10 000 Franken für denjenigen Luftschiffer aus, der die Straße Brüssel-Ortende in der kürzesten Zeit zurücklegt. Der Wettflug wird im nächsten Sep-tember stattfinden.

* Ostrabé (Ostpr.), 5. Dez. Im Dachstuhl eines Hauses in der Wilhelmstraße brach gestern Abend Feuer aus. Bei den Vorfällen stürzte die Schieberleiter der Feuerwehrrunde um. Von 4 auf der Leiter befindlichen Feuerwehrleuten wurden zwei schwer und zwei leicht verletzt. Später wurde in einer Wohnung des brennenden Hauses ein Unfruchtbarer tot aufgefunden, der bei der Ab-sicht, sein angeblich in der Wohnung befindliches Kind zu retten, erlitten.

* Rastatt, 7. Dez. In dem 6 Meilen nordöstlich von Rastatt in der Nähe von Dum-dum gelegenen Munitionslager ereignete sich eine furchtbare Explosion, durch welche viele Soldaten getötet wurden. Nach einer weiteren Meldung sind bei der Explosion 11 Soldaten getötet und 26 schwer verletzt. Alle Opfer sind Jüdler.

* Messina, 5. Dez. In Gattati bei Tororici kamen gestern und heute starke Erdbeben vor, durch welche die Kirche und eine Anzahl Häuser beschädigt wurden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 7. Dez. O-O Lotteriegeld. Nachdem in die Kollekte des hiesigen Königl. Lotterie-Einnahmeherrn Diepenbrock bereits früher Hauptgewinne von 200 000 Mk. und 150 000 Mk. sowie ein Hauptgewinn der Zwischengewinne von 30 000 Mk. gefallen waren, ist diese Kollekte bei der jetzt be-standenen Ziehung fünfter Klasse der 219ten Lotterie wiederum vom Glück begünstigt. Es fielen her-folgend nicht weniger als: 1 Gewinn a 15 000 Mk. und 10 000 Mk., 6 Gewinne a 3000 Mk. und 8 Gewinne a 1000 Mk. zu, außer einer großen Anzahl kleinerer Gewinne. Zu unserer Freude können wir berichten, daß an diesem schönen Resultat viele kleine Leute hier und in der Um-gegend beteiligt sind. Wie wir hören, ist auch die hiesige Kollekte durch eine größere Anzahl Lose in den so beliebten 1/5-Abzügen, woran es bisher stets mangelte, nun vergrößert worden.

(*) Ueber Arbeiter-Fortbildungsschulen hat, wie bereits kurz berichtet, am letzten Sonntag im kath. Arbeiterverein St. Paulus Herr Pfarrer Eßling gesprochen. Der Vortrag behandelte die bedeutungsvolle Materie sehr ausführlich und erschöpfend. Zunächst skizzierte Redner im all-gemeinen das Problem der Erziehung, das durch die veränderten sozialen und wirtschaftlichen Ver-hältnisse immer größere Anforderungen stelle, dann die Aufgaben der Träger der Erziehung, der Eltern, der Kirche, des Staates und der Gemeinde. Einem Teiles der Jugend nehmen sich Staat und Gemeinde schon mit besonderer Fürsorge an, der jungen Kaufleute und der jungen Handwerker. Allein der sog. ungelerten Insubtrienarbeiter habe man bis jetzt vergessen. Gerech und Lug aber sei es, namentlich auch für unsere Stadt, deren Wohl und Wehe mit der Industrie tiefe und feste, tiefe den jungen Arbeitern Bildungs-gelegenheit zu geben und ihnen eine ähnliche Fort-bildungsschule einzurichten, wie sie die Handwerker und Kaufleute bereits besitzen. Die Notwendig-keit der Arbeiter-Fortbildungsschulen leitete Redner schon aus den allgemeinen Verhältnissen her, in denen die Arbeiterjugend nach der Volksschule meist heranwächst. Gerade nach der Entlassung aus der Volksschule setze das verhängnisvolle Alter der Fliegelsjahre ein. Des Zwanges der Schule enthoben, seien die Jungen nur zu oft auch schon der elterlichen Zucht entbunden. Die so verhältnismäßig große Freiheit mache dann durch das Beispiel und die Verführung älterer Genossen noch gefährlicher, nicht selten zu einer über-mäßigen Genußsucht aus. Die Klagen darüber seien wohl allgemein. Eine Verheißung von elterlicher Seite rufe meist Widerspruch hervor und dränge zu Mangel an Beschäftigung und Selbstüberhebung, jedoch für den Charakter des einzelnen gerade in dieser Zeit die größten Gefahren beständen. Unter solchen Umständen sei eine verlässliche, klare und zielbewusste Ein-wirkung einer Schule auf den Jüngling von

absterblich Wichtig-keits es vor, der die Volks-gelehrten verla-gerklimmere, we-Arbeit gestellt n-muß, jede Gel-schulung und heranwachsende haben, der ihn der geistigen Sa-ber auf der pphischbewußtheit-Genzen völlig u-bildung und Ne-gelassen. Nach-Rückblick auf die Frage der Arbeit-Grund der Arbeit-übermal die No-fortbildungsschul-den Zweck solch-fortbildungsschul-war für das pu-Rahmen und be-gute Bücher sei-meine Orientieru-über Verfassung-lich über die An-fall- und Ju-als Erziehungs-schule die Ar-und vor Gefah-die Pflege de-jungen Leute-sie sich ihre-ihre kirchlichen, Pflichten zu erfi-hand des Beha-zu einem tücht-Staats- und d-Gesetz Art B-mgemeine segens-Portrags betrie-gu weicher Zeit-solle. Aus religi-Sonntagsruher-Gründen den 1

prakt

Die an der

am 11. 2

an der Gericht-versteigert.

Grü

Die 5 Minute-Grundstücke mit-groß 2 Hektar 40-schönend, sind von 1 Hektar 98 Acre 2-besonders geeignet.

Zu

empfehle eine Erzählungs-

Cor

Federdosen,

Her

Eda

Ort

In der an

General-Versamm-Jahr 1909 un

Heinrich Ku-Felix Mon-Joseph We-Wilhelm W-Wilhelm S-Klemens N

Bernhard G-Gerhard W-Dermann W-Heinrich W-Wilhelm W-Wilhelm S-Klemens N

Heinrich W-Andreas S-Richard R-Friedrich E-Theodor R

werden nicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

* **Kennsabr, 7. Dez.** Nierbergebrannt ist am Samstag das von Kursteunden stark besuchte Café Bellevue. Das Restaurationsgebäude und die Wohngebäude wurden vollständig vernichtet, die Terrasse ist teilweise erhalten geblieben. Das Restaurant ist im Winter unbewohnt, man nimmt deshalb Brandstiftung an.

* **Ketersburg, 8. Dez.** Die Cholera nimmt wieder zu. In vergangener Woche sind täglich über 20 Erkrankungen vorgekommen. Heute sind 33 Personen an der Cholera erkrankt und 8 Personen gestorben. Der Krankenstand umfaßt 243 Personen.

* **Leubon, 8. Dez.** Die Explosion im Dynamitlager zu Dumbum in Indien hat schwere Opfer gefordert. Bisher sind weitere 31 Personen von den Verletzten gestorben, so daß sich die Gesamtzahl der Toten auf 44 beläuft. 18 Arbeiter liegen noch schwer darnieder. Das ganze Gebäude flog in die Luft. In Calcutta zerplatzten sämtliche Fensterscheiben. In einem kleinen Dörfchen aus Cabutta wird behauptet, daß es sich um ein politisches Verbrechen handelt.

 Man achte genau auf den Namen „MAGGI“ und den Kreuzstern.

MAGGUS gute, sparsame Arbeit.

Junge Leute erhalten **Stellung**
als Beamte für Gütergüter, Domänen, private und staatl.-landw. Korporationen nach kurzer geübter Ausbildung.
Beste Ausbildung zum landw. Rendanten und Rentmeistern,
da eventl. prakt. Einführung in die dem Staatsleiter unterstellten land- und forstw. Großbetriebe. Hierüber in Anmerkungen.

**Ein junger Mann,
Untermeister**
in einer mechan. Leinen-,
Baumwoll- u. Gebildweberei,
Weschulabsolvent, wünscht
sich zu verändern. Gute

Wohn- und Geschäftshaus
(Langenbergstr. 24),
mit großem Hof und vorzüglichen
Keller- und Lagerräumen, ist per

<p>Leuchtiger Kettenhemmer oder Schererin</p> <p>für Sander'sche Schermaschine p. sofort gesucht. Assistenten wollen sich u. Angabe v. Wohnanpr. schriftl. wenden an Witz & Greden, M.-Gladbach.</p> <p>Für einen gesunden, 12jährigen</p>	<p>J. Kölle.</p> <p>Einfamilienhäuser (groß und klein), an verschiedene Stellen der Stadt zu vermieten oder zu verkaufen.</p>
<p>Knaben wird gute Unterkunft auf dem Lande gesucht. Nähere Auskunft erteilt</p>	<p>Bauplätze, geeignet für Herrschaft- und Arbeit- häuser, zu verkaufen. — Nur gege- gen geringe Anzahlung. —</p>
<p>Heinrich Driessen, Nordstraße 18.</p>	<p>Lagerplätze mit Bahnanschluß zu vermieten.</p>
<p>Photographio- Albums empfehlen</p> <p>J. & A. Temming.</p>	<p>H. Hiltpass, Wagenschäft, Nordwall 18.</p> <p>Daß von Herrn Max Baerlin benutzt</p> <p>Ladenlokal mit Wohnung ist per 1. Ja- nuar oder später zu vermieten.</p> <p>Jos. Schepers, Blavardstr. 18.</p>

graphio-
ums
epfehlen?
Temming.

